

Vorwort

Radioaktive (oder besser: ionisierende) Strahlung umgibt uns alle. Ob terrestrische (z.B. aus dem Erz-Abbau unter Tage, Granit, Radon-Gase) oder kosmische Strahlung (insbesondere beim Fliegen) – sie ist immer vorhanden. Doch schon allein der Begriff „Radioaktivität“ löst bei Vielen Unbehagen aus. Ionisierende Strahlung kann man weder riechen, schmecken noch sehen. Feststellbar ist sie nur mit Messgeräten.

Der breiten Öffentlichkeit sind auch die sogenannten „Castor-Transporte“ bekannt. Diese vielfach über 100 t schweren Behälter enthalten abgebrannte Kernbrennstäbe, die von Kernkraftwerken zu einem Zwischenlager transportiert und dort, bis zu einer endgültigen Lagerung, überwacht werden.

Die meisten Radioaktiv-Transporte jedoch erregen kaum Aufmerksamkeit. Man findet sie auf der Straße, die Transporte zu Kliniken, z.B. mit Radiopharmaka oder Kontrastmittel für Radiologien. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit besteht im Bereich der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung. Dort können mit entsprechenden Nukliden bildgebende Durchstrahlprüfungen, z.B. bei der Kontrolle von Schweißnähten, erfolgen.

Aufgrund der Vorschriften, die der Gesetzgeber erlassen hat, namentlich das Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBefG) und die Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB), das Atomgesetz (AtG), das Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) und die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), sind die Transporte schon sehr sicher! Und nach einer entsprechenden Schulung mit einer bestandenen Prüfung werden Sie vermutlich in nächster Zeit ein radioaktives Material befördern. Seien Sie sich dabei Ihrer hohen Verantwortung bewusst!

Die Schulungsinhalte werden in Kapitel 8.2 ADR (ADR = Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) genannt. Des Weiteren sind sie in den Kursplänen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages enthalten.

Diese Neuauflage wurde in der Hauptsache an die Neuerungen des ADR 2021 angepasst, die ab dem 01.01.2021 in Kraft getreten sind.

Bei der Überarbeitung der Themenbereiche war mir mein Kollege, Herr PHK a.D. Klaus Schnipper, sehr behilflich. Ihm gilt mein großer Dank!

Falls Sie Anregungen oder Hinweise zur vorliegenden Ausgabe haben sollten, können Sie diese gern dem Verlag (per E-Mail: p.thiel@ecomед-storck.de oder per Fax 08191/125151) mitteilen.

Werner Vermehren

Syke, im Februar 2021